

ThüringenForst · Ilmstraße 1 · 99438 Bad Berka

IB BCE

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Dohnanyistraße 28

04103 Leipzig

EINGEGANGEN			
Björnsen Beratende Ingenieure Erfurt GmbH, NL Leipzig			
05. Dez. 2023			
GF:	PL:	MA:	Kopie
EN			

Thüringer Forstamt Bad Berka

Tel.: +49 36458 582-3

Fax: +49 36458 582-49

forstamt.badberka@

forst.thueringen.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

20213119.65 / 20.11.2023

Geschäftszeichen

K 402.3 / FNP Grammetal

Bearbeiter / Durchwahl

Datum

30.11.2023

**Flächennutzungsplan mit Integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Grammetal;
TÖB – Beteiligung zum Entwurf (Arbeitsstand 29.09.2023)
Forstbehördliche Stellungnahme**

Sehr geehrt

zum Vorentwurf für den FNP (Arbeitsstand 30.11.2022) hatte ich mit Schreiben vom 18.01.2023 Stellung genommen. Diese Stellungnahme zum endgültigen Entwurf (Arbeitsstand 29.09.2023) bezieht sich natürlich inhaltlich auf meine Stellungnahme zum Vorentwurf.

Geschäftsanschrift

Thüringer Forstamt Bad Berka
Ilmstraße 1
99438 Bad Berka

Der östliche Teil der Gemeinde Grammetal mit den Ortsteilen Troistedt, Isseroda, Nohra, Obergrundstedt, Ulla, Daasdorf a. B., Hopfgarten und Ottstedt a. B. liegt im forstbehördlichen Zuständigkeitsbereich des Thüringer Forstamts Bad Berka. Diese forstbehördliche Stellungnahme bezieht sich somit auf die Planungen in den o. g. Ortsteilen.

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 20
99085 Erfurt
Tel.: +49 361 57401-2050
Fax: +49 361 57201-2250
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Die Ortsteile Hayn, Eichelborn, Bechstedtstraß, Sohnstedt, Oberrissa, Mönchenholzhausen, Utzberg und Niederrimmern liegen im Zuständigkeitsbereich des Thüringer Forstamts Erfurt-Willrode. Planungen in diesen Ortsteilen werden in einer Stellungnahme des Forstamts Erfurt-Willrode beurteilt werden.

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Torsten Weil

1. Darstellung von Waldflächen im FNP – Vorentwurf

Meinem Hinweis zur vollständigen Darstellung der Waldflächen im nordwestlichen Teil des **Landschaftsparks Nohra** ist entsprochen worden, die Ausgleichsaufforstungen (Abt. 1125h1) im Umfang von rd. 19 ha sind jetzt als „Fläche für Wald“ abgebildet worden.

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Heinrich Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

2. Potenzielle Beeinträchtigung von Waldflächen durch Planungen

Die im FNP-Vorentwurf dargestellten Planungen liegen fast alle außerhalb und entfernt zu Waldflächen. Aus forstbehördlicher Sicht kann ich dem Plangeber daher uneingeschränkt bestätigen, dass dem Planungsgrundsatz, Waldflächen im Gemeindegebiet zu erhalten, entsprochen worden ist.

Bankverbindung

ThüringenForst – FoA Bad Berka
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE80 8205 0000 1302 0103 09
SWIFT-BIC HELADEF820



Für den Zuständigkeitsbereich des Thüringer Forstamts Bad Berka gibt es somit lediglich zu folgenden Bauentwicklungsplanungen Hinweise:

Planfläche OGS 3 S Sonderbaufläche Photovoltaik (2,18 ha):

Planfläche nunmehr entfallen.

Planfläche TS 1 S Sonderbaufläche Photovoltaik (2,9 ha):

Die Photovoltaikanlage liegt unmittelbar südlich des Waldgebiets östlich der BAB A4-Anschlussstelle Nohra. Die Planfläche umfasst ausschließlich bisherige Ackerflächen, es würde keine direkte Waldinanspruchnahme entstehen.

Allerdings befindet sich der nördliche Rand der Planfläche unmittelbar im Traufbereich des Waldes. Im weiteren Planungsverfahren sollte daher die Planfläche so angepasst werden, dass zwischen Waldrand und Außenzaun der Photovoltaikanlage mindestens 10 m Abstand und zwischen Waldrand und der ersten Modulreihe möglichst 20 m Abstand bestehen. Damit könnte weitestgehend ausgeschlossen werden, dass der Zaun oder Photovoltaikmodule durch Laub oder herabfallende Äste beschädigt werden können.

3. Anforderungen an den Umweltbericht / integrierten Landschaftsplan

Der jetzt vorliegende Entwurf beinhaltet keine Konkretisierung der Maßnahmenplanung für landespflegerische Maßnahmen, so dass meine diesbezüglich geäußerte Kritik in der Stellungnahme vom 18.01.2023 grundsätzlich bestehen bleiben muss.

Konkrete Planungsräume oder gar Maßnahmenflächen für naturschutzfachliche Entwicklungsmaßnahmen im Offenland oder im Wald werden im bisherigen Planentwurf nicht dargestellt. Im Kap. 15 wird der naturschutzfachliche Kompensationsbedarf im Falle der Realisierung aller baulichen Planflächen (deutliche Reduzierung des Planflächenumfangs gegenüber der Vorentwurfsplanung um rd. 30 ha Planflächen) für das gesamte Gemeindegebiet überschlägig auf 3,8 – 6 Mio Flächenäquivalente bilanziert, was je nach Aufwertungspotenzial rd. 50 ha (!) Kompensationsflächen bedeutet.

Derartige Kompensationsvolumina können letztlich im vorgesehenen Geltungszeitraum des FNPs bis 2035 nur dann sinnvoll umgesetzt werden, wenn bereits auf Ebene des Flächennutzungsplans konkrete Maßnahmenräume definiert werden. Die bisher beigefügte Karte zu landschaftspflegerischen Maßnahmen (Lageplan B-6) zeigt nach wie vor nur eine triviale Übersicht über das Gemeindegebiet mit ökologischen Schwerpunkträumen (z.B. ökologischer Schwerpunktraum „Wald“), aber keinerlei Hinweise auf tatsächlich umsetzbare ökologische Aufwertungsmaßnahmen.

Leider weist somit der landespflegerische Teil der Maßnahmenplanung des vorliegenden FNPs nach meinem Empfinden weiterhin ein planerisches Defizit auf. Die Chance, die Freiraumplanung nicht nur als verbalen Allgemeinplatz sondern auch als operatives gemeindliches Planungsziel in den Flächennutzungsplan zu integrieren, wird von der Gemeinde Grammetal nicht genutzt.

Freundliche Grüße
im Auftrag